

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Technik

Sitzung am 06.05.2013

TOP 1.5: Kreismülldeponie Hechingen; Verlängerung des Vertrages über die Lieferung von Deponiegas zur Firma Gambro

A. Beschlussvorschlag:

Der mit der Firma Gambro Dialysatoren GmbH, Holger-Crafoord-Straße 26, 72379 Hechingen am 14.1.1999 geschlossene Vertrag über die Lieferung von Deponiegas wird über den 31.12.2013 hinaus bis zum 31.12.2023 verlängert.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: **Einnahmen: ca. 560.000,00 EUR
(2014 – 2023)**

Anlagen:

öffentlich**Kreismülldeponie Hechingen;
Verlängerung des Vertrages über die Lieferung von Deponiegas zur Firma Gambro****1. Vorbemerkung:**

Die Ablagerung organischer Abfälle auf unserer Kreismülldeponie führt bis heute noch dazu, dass sich im Deponiekörper Gase bilden. Neben dem für die Energieerzeugung interessanten Methan (CH_4), das auch den Hauptbestandteil natürlicher Erdgasvorkommen bildet und Kohlenstoffdioxid (CO_2) enthält das Deponiegas aber auch unerwünschte Bestandteile, wie beispielsweise Schwefelverbindungen.

Diese Deponiegase werden mit Hilfe von Gasbrunnen und Gasdrainagen gefasst, über ein Leitungssystem einer Gasverdichterstation zugeführt und seit 1997 über eine ca. 2,4 km lange Gasdruckleitung zur Firma Gambro in Hechingen transportiert und dort in einem Gaskessel zur Dampferzeugung verwendet. Die Gasverdichterstation stammt aus dem Jahr 1992 und soll in diesem Jahr dem Stand der Technik entsprechend umgebaut und saniert werden (vgl. Drucksache UT-Nr. 4/2013).

Der Vertrag mit der Fa. Gambro endet am 31.12.2013. Die Fa. Gambro hat uns mitgeteilt, auch weiterhin unser Deponiegas abnehmen zu wollen und ist deshalb an einer Verlängerung des bestehenden Vertrages interessiert.

2. Vertragliche Eckpunkte für die Lieferleistungen

Der am 14.1.1999 geschlossene Vertrag soll im Wesentlichen zu den gleichen Rahmenbedingung weitergeführt werden:

- Der Landkreis betreibt und unterhält die zwischen der Kreismülldeponie und der Fa. Gambro vorhandene Gasdruckleitung bis zur definierten Übergabestelle auf dem Gelände der Fa. Gambro.
- Die Fa. Gambro errichtet und betreibt auf eigene Kosten alle Anlagen nach der Übergabestelle.
- Der Landkreis liefert das auf der Kreismülldeponie anfallende Deponiegas. Besondere Vereinbarungen über die Beschaffenheit werden nicht vereinbart.
- Die Fa. Gambro verpflichtet sich zur Abnahme des gesamten vom Landkreis gelieferten Deponiegases. Eine Mindestliefermenge wird jedoch nicht vereinbart.
- Abrechnungsgrundlage ist die gelieferte Menge in Abhängigkeit von der Gasqualität (Heizwert des Gases) multipliziert mit einem Einheitspreis.
- Die Abrechnung erfolgt jährlich mit monatlichen Abschlagszahlungen auf der Basis des Rechnungsergebnisses des Vorjahres.

3. Stellungnahme der Verwaltung

Da sowohl der Methangehalt als auch die Gasmenge zunehmend Schwankungen unterworfen sind, müssen die technischen Anlagen einschließlich der Steuer- und

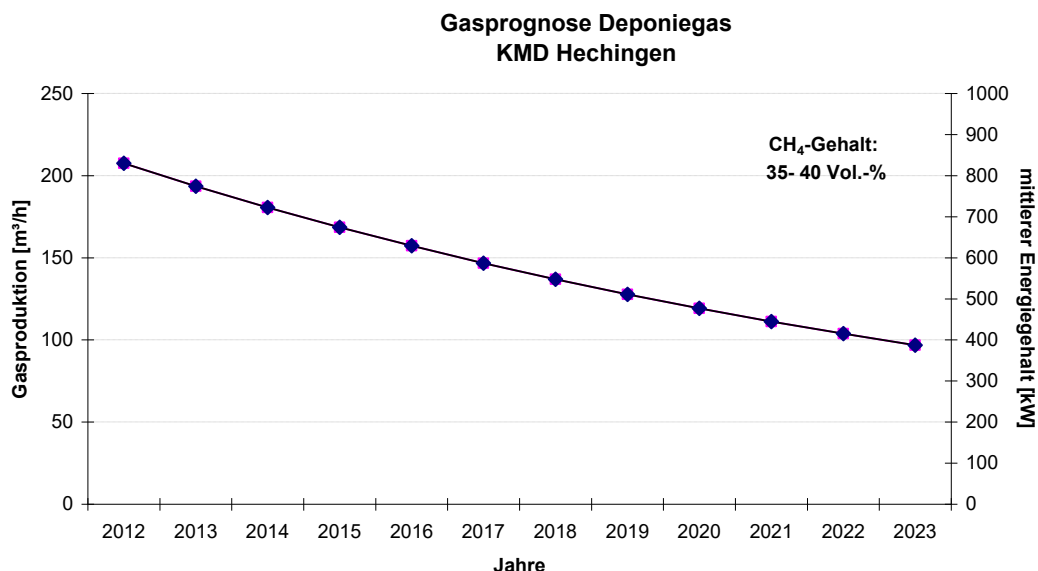
öffentlich

Regeltechnik den Bedürfnissen eines optimierten Betriebes angepasst werden. Hierzu dienen die vorgesehenen Maßnahmen hinsichtlich der Ertüchtigung unserer Gasstation ebenso wie die Modernisierung der Steuerung und Generalüberholung des Gaskessels bei der Fa. Gambro.

Dadurch kann dem Umstand Rechnung getragen werden, dass mit zunehmender Betriebszeit unserer Deponie sowohl die Gasmenge insgesamt, wie auch der Methananteil abnehmen wird.

Die folgende Grafik zeigt die in den nächsten 10 Jahren erwartete Gasmenge und den Energiegehalt, die beide auf die Ermittlung des Jahresentgelts maßgeblichen Einfluss haben:

Abbildung 1: Darstellung der Gasmengenentwicklung und Energiegehalt, der nächsten Jahre



Auf der Grundlage des bisher vereinbarten Einheitspreises i. H. v. 1,4 ct/kWh haben wir seit 1999 bis einschließlich 2012 1.375.138,55 EUR eingenommen. Für die Herstellung der Gasdruckleitung mussten wir 403.023,26 EUR aufwenden.

Tabelle 1: Deponiegas an Fa. Gambro (Vertrag seit 1.10.1999)

Jahr	Lieferung Deponiegas an Fa. Gambro		Einnahmen Landkreis
	m³	kWh	
2000	1.185.401	6.401.165,40	90.239,07 EUR
2001	1.024.941	5.534.681,40	78.108,30 EUR
2002	1.629.202	8.797.690,80	123.794,07 EUR
2003	2.038.940	11.214.170,00	157.624,78 EUR
2004	1.996.504	10.781.121,60	151.504,10 EUR

öffentlich

2005	1.839.314	9.932.295,60	139.643,74 EUR
2006	1.565.650	8.767.640,00	123.338,56 EUR
2007	1.235.450	6.671.430,00	94.030,72 EUR
2008	1.138.535	6.148.089,00	86.703,95 EUR
2009	1.170.733	6.298.543,54	88.810,31 EUR
2010	1.103.425	5.936.426,50	83.740,67 EUR
2011	990.896	5.212.112,96	73.600,28 EUR
2012	728.052	3.764.028,84	84.000,00 EUR
Gesamt	17.647.043	95.459.395,64	1.375.138,55 EUR

Kosten Deponiegasleitung:**403.023,26 EUR**

Da die Fa. Gambro erhebliche Änderungen an den Dampfkesselanlagen durchführen und finanzieren muss, um auch künftig die schlechter werdende Gasqualität und die geringeren Mengen störungsfrei verarbeiten zu können, schlagen wir vor, dass der Landkreis das Deponiegas weiterhin zu den bisherigen Konditionen liefert.

Für die kommenden 10 Jahre rechnen wir trotzdem mit Gesamteinnahmen in Höhe von 560.000 EUR.

Wir haben geprüft, ob gegebenenfalls mit anderen Verfahren eine für den Landkreis günstigere Gasverwertung möglich wäre.

Alternativ käme -neben dem bloßen Abfackeln- nur eine Verstromung über Gasmotoren in Betracht.

Damit könnten wir aber nur weniger als die Hälfte (ca. 250.000 EUR) an Einnahmen wie beim Vertrag mit der Fa. Gambro (ca. 560.000 EUR) erzielen.